

V C
5384



h



Der
Chur-Fürstl. Sächsische
Reich-Proceß /

Des
Weiland Durchlauchtigsten / Großmächtigen Fürsten
und Herrn / Herrn

Johann Georgen des Vierten /

Herkogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und
Westphalen; Des Heil. Röm. Reichs Erz-Marschall und Chur-Für-
sten / Landgraffen in Thüringen / Marckgraffen zu Meissen / auch Ober-
und Nieder-Lausitz / Burggraffen zu Magdeburg / Gefürsteten Graffen
zu Henneberg / Graffen zu der Marck / Ravensberg
und Barby / Herrn zu Ravenstein ꝛc.

welcher
mit vortrefflichen Solemnitäten den 3ten Julii Anno 1694.
Aus der Schloß-Kirche in die Creuk-Kirche gehalten
worden.

wie allhier nachfolgend zusehen:

DRESDEN / druckts Christoph Matthesius.





I.

Die Granatierer zu Pferde nebst der Estendart,
und 6 Pfeiffern/ so gar traurig bliesen/ nebst zwey Trom-
mel-schlagern/ welche die Trommeln mit schwarzen Tuch behangen
hatten. Denen folgten:

II.

Die Granatierer zu Fuß. Und diesen/

III.

Die Büchsen-Meister/ allen mit verkehrten Gewehr. Nach diesen
kamen

IV.

Zwölff halbe Cartauen/ so die zwölff Monathen genannt wurden/ iede
mit 10. Pferden bespannet.

V.

Kahmen noch mehr Büchsen-Meister nach/ denen folgten:

VI.

Drey Compagnien vom Leib = Regiment zu Fuß/ alle in rother = und
Gelb = ausgemachter Lieberer/ mit verkehrten Gewehr.

VII.

Kahmen die Reutenden Trabanten so zwey Compagnien waren/ nebst 2.
Estendarten und blossen verkehrten Degen/ und hatten selbige/ Rothe
Lieberer/ und Flöhre umb die Arme gebunden. Vorher aber/ Ritte
ein Heerbaucker und vier Trompeter/ welche den March bliesen. Die-
sen folgten:

VIII.

Das Creuz worben 3 Persohnen waren/ vorher aber giengen 9. Mar-
schalle.

IX.

Die Schulen mit denen Præceptoribus, und hatten alle Schüler lange Trau-
er-Mäntel umb.

X.

Die Geistlichen derer 24. waren.

XI. Bur

XI.

Wurden zwey Silberne Heerbaucken/ und zwölff Silberne Trompeten/ alle bisz auff die Erde/ mit schwarzen Damast/ worauff das Churfürstl. Wapen gemahlet war/ behangen/ von denen Hoff-Trompetern getragen.

XII.

Marschall Reiboldt mit einem ganzen Silbernen Marschall-Stabe.

XIII.

Kam ein Leib-Bage, mit des verstorbenen Churfürstl. Durchl. Degen/ an welchen das Gefäß/ Hacken und Orth-Band/ mit Diamanten besetzt war.

XIV.

Folgten einige Cavalliers.

XV.

Wurden wieder zwey Silberne Heerbaucken= und dergleichen Trompeten gleich obigen getragen/ dann folgten:

XVI.

Noch mehr Cavalliers.

XVII.

Wurden 26. Provinz-Fahnen/ darbey die erste roth/ die andern aber schwarz waren getragen/ worbey auch so viel Trauer-Pferde/ darzwischen geführet wurden/ diesen folgte:

XVIII.

Die Freuden-Fahne/ welche ein Graff trug/ und halffen dieselbe zwey an langen Stöbren/ weil sie sehr schwer war/ tragen. Nach dieser kam

XIX.

Das Freuden-Pferd/ worauff der Leib-Bage Bisdom ritte/ und so wohl derselbe als das Pferd in vollem Kiris und rothen Federbüschen/ gekleidet und gezieret waren.

XX.

Kam der Ober-Hoff-Marschall mit dem Goldenen Chur-Schwert.

XXI.

Wurde ein schwarz Sammet Kissen/ worauff die Chur-Mütze lag/ getragen.

XXII.

Noch ein dergleichen Kissen/ worauff das Reichs-Siegel lag/ beyher giengen Fuß-Trabanten mit umgekehrten Helleparten.

XXIII.

Kam die Churfürstl. Leiche/ in einem Zimmern und stark verguldeten Sarg/ welche 8. Pferde zogen: Ein schöner Himmel mit vielen Federbüschen/ wurde mit 8. schönen Stangen von Cavallieren über denselben getragen/ und giengen gleichfalls neben derselben 24. Trabanten mit umgekehrten Helleparten/ wie auch auff ieder Seite 8. zusammen 16. brennende Wachs-Fackeln getragen wurden.

XXIV.

FK 5384

XXIV.

Rahmen Churfürst. Durchl. zu Fuß/ Derselben folgten

XXV.

Die Herren Geheimen- und andere Räte/ hinter diesen folgten

XXVI.

Die Land-Cavalliers/ alsdann

XXVII.

Die Hoffstadt/ hernach

XXVIII.

Das Stadt-Volck / alles Manns-Personen / denn ganz keine Weibs-Personen bey dieser Proceßion gewesen.

XXIX.

Rahm das Dirschholzische Regiment/ mit umbgekehrten Gewehr/ nebst 8. Regiments-Pfeiffern/ welche Sterbe-Lieder bliesen. Nach diesen folgten lezlich

XXX.

Noch mehr Granatierer ebenfalls mit verkehrten Gewehr/ worunter der Oberpfeiffer das Lied: Ich hab mein Sach Gott heimgestellt/ bliese/ und also diese Proceßion beschloffen worden. Die Leich-Predigt hat biß gegen 8. Uhr Abends g. wehret/ und ist die Churfürstl. Leiche folgendes Tages als den 4. dito aus der Creutz-Kirche / worinnen Sie die Nacht über gestanden/ ab- und nach Freyberg geführet worden/ als Sie vor der Stadt gewesen sind drey-mahl die Stücken umb die Bestung gelöset/ auch so viel-mahl Salve von denen Soldaten gegeben worden.



eibs
bft 8.
die
r der
stellt/
leich
bur
eug
aber
find
mahl

ULB Halle 3
004 824 113


V077





Sei

Weiland Dur

Johann

Herzog zu Sach
Westphalen; Des
sten/ Landgraffen
und Nieder-Lausit
zu Henn

mit vortreffl
Aus der Sch

DRE



hsische
oress/

chtigen Fürsten

s Dierten/

ra/ auch Engern und
hall und Chur-Fürs
Meissen/ auch Ove
Gefürsteten Graffen
Ravensberg
n r.

alii Anno 1694.
Kirche gehalten

thesius,